

PLASTIKTRIO

3 KARTEN FÜR 1 HALLELUJA

Beiblatt für Pfarrer*innen und Jugendgruppenleiter*innen

Das Kartenspiel „Drei Karten für ein Halleluja – das Plastiktrio“ wurde im Rahmen des Klimaschutzprojekts „Kleine Schritte im Großen“ in Esslingen am Neckar durch das forum für internationale entwicklung + planung (finep) in Kooperation mit der Evangelischen Johanneskirche in Esslingen entworfen.

Mit diesem Beiblatt möchten wir den Entstehungsprozess des Kartenspiels für Sie skizzieren und unsere Gedanken bei der Konzeption des Spiels offenlegen. Die Erklärungen sollen Ihnen dabei helfen, das Spiel im Konfirmationsunterricht, in der Jungchar oder ähnlichen Formaten einzusetzen und mit den Spieler*innen ins Gespräch über den Bibeltext und die Plastikthematik zu kommen.

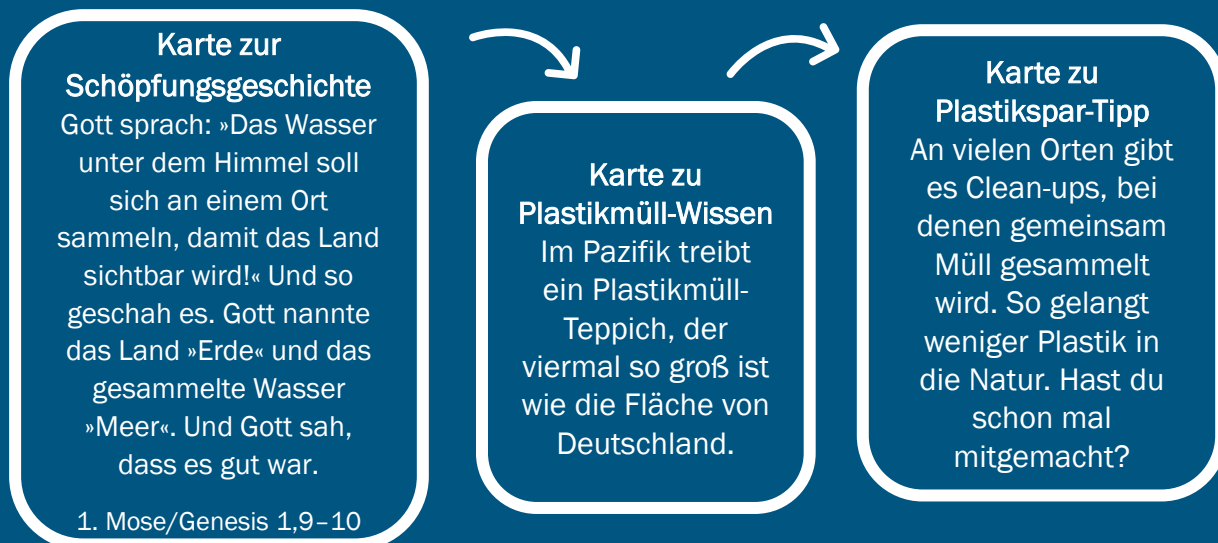
Wie hängen die unterschiedlichen Karten des Spiels zusammen?

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE: Wir haben die erste Schöpfungsgeschichte (1. Mose/Genesis 1 bis 1. Mose/Genesis 2,2–3) auf 12 Karten erzählt. Dabei stellt nicht jede Karte einen Tag dar, denn: An manchen Tagen (z.B. am sechsten Tag) schuf Gott nicht nur die Tiere an Land, sondern auch die Menschen und gab ihnen außerdem noch den Auftrag, über die Erde zu herrschen. Um die Geschehnisse dieser „volleren“ Tage etwas zu entzerren, werden sie auf mehreren Karten beschrieben.

PLASTIKMÜLL-WISSEN: Für jede Schöpfungskarte überlegten wir anschließend, ob es Informationen über Plastik gibt, die in irgendeiner Art und Weise zu den Geschehnissen in der Schöpfungsgeschichte passen. Daraus ergibt sich der Inhalt der Karten mit dem Plastikmüll-Wissen.

PLASTIKSPAR-TIPP: Viele Plastikprodukte können durch Produkte ersetzt werden, die länger leben, umweltfreundlicher hergestellt oder besser recycelt oder abgebaut werden können. Deshalb überlegten wir für jede Karte mit Plastikmüll-Wissen, wie die Spieler*innen ihren Teil zur Lösung der angesprochenen Plastikproblematik beitragen können.

Ein prägnantes Beispiel für den Zusammenhang der drei Karten eines Sets ist der zweite Tag:



Nicht bei allen Sets gibt es solch einen engen thematischen Zusammenhang zwischen den Kartentypen. Manchmal war uns ein bestimmter alltagstauglicher Plastikspartipp wichtig oder wir fanden einen Aspekt des Plastikmüll-Wissens besonders interessant.

Anregungen zum Spielen

Das Plastiktrio wurde für und mit Konfirmand*innen konzipiert, kann aber auch in anderen Kontexten wie Jungschargruppen oder Freizeiten gespielt werden.

Die Schöpfungskarten des Plastiktrios stellen eine gute Möglichkeit dar, sich der Schöpfungsgeschichte gemeinsam zu nähern – ob im Konfirmand*innenunterricht, in der Jungscharstunde oder in einem ähnlichen Kontext.

Achtung: Die Texte der Schöpfungsgeschichte auf den Spielkarten wurden gekürzt und angepasst. Der vollständige Bibeltext aus der Basisbibel kann zusätzlich herangezogen werden.

Zum Beispiel können alle Schöpfungskarten gemischt verteilt werden und die Spieler*innen müssen gemeinsam die richtige Reihenfolge der Schöpfungsgeschichte suchen. Anschließend wird die richtige Lösung in der Bibel nachgeschaut und gemeinsam gelesen.

Beim Spielen selbst (nach den Regeln der Spielanleitung) soll besonders das Vorlesen der Karten beim Ablegen eines vollständigen Sets die Spieler*innen dazu anregen, sich auch mit den Inhalten der Karten zu beschäftigen.

Im Anschluss an das Spiel kann eine Diskussion angeregt werden. Fragen können dabei sein:

- Wie bewusst nehmen die Spieler*innen Plastik in ihrem Alltag bereits wahr?
- Können die Spieler*innen sich vorstellen, einige der Plastikspar-Tipps in ihrem Alltag umzusetzen?
- Die Jugendlichen können auch dazu angeregt werden, sich selbst ein Ziel zu setzen: Jede Person formuliert ein Ziel in Bezug auf das Plastiksparen, das sie bis zum nächsten Treffen umsetzen möchte.
- Gibt es weitere Ideen, Plastik zu sparen?
- Welche Verantwortung ergibt sich aus der Schöpfungsgeschichte für uns Christ*innen und wie können wir dieser gerecht werden?

Rückmeldungen zum Spiel

Über Rückmeldungen zum Plastiktrio, Lob oder Kritik freuen wir uns sehr. Dafür kann die kurze Umfrage, die sich hinter dem QR-Code auf der Spielanleitung verbirgt, genutzt werden. Gerne können Sie uns aber auch per Mail oder telefonisch kontaktieren:

Carolin Harscher | Carolin.harscher@finep.org | 0711/93 27 68-71

Entstehungsgeschichte des Kartenspiels

Der Vorplatz der Esslinger Johanneskirche liegt direkt an der Neckarstraße, hinter einer Bushaltestelle. Gegenüber befindet sich eine kleine Grünfläche und jeden Tag passieren viele Menschen den Vorplatz. Der schöne und belebte Standort bringt jedoch leider auch ein großes Müllproblem mit sich, das die Kirchengemeinde beschäftigt. So kam uns gemeinsam mit dem ehemaligen Pfarrer Hermann die Idee, das Thema Plastikmüll aufzugreifen und Konfirmand*innen für die Umweltprobleme, die der Verbrauch von Plastik mitbringt, zu sensibilisieren. Das Thema Plastikvermeidung in diesem Kontext mit der Schöpfungsgeschichte der Bibel zu verbinden, lag nahe.

Die Konfirmand*innen bekamen von uns die Aufgabe, eine Woche lang auf Plastiksuche zu gehen und in ihrem Alltag darauf zu achten, welche Produkte aus Plastik bestehen. Dabei sollten sie zwischen kurz- und langlebigem Plastik unterscheiden. Heraus kam eine Vielzahl von Produkten: Von Körperpflegeprodukten über Lebensmittelverpackungen bis zu elektronischen Geräten war alles dabei. Diese Erkenntnisse haben wir mit in die Konzeption des Kartenspiels genommen.